

chen Geist- und Weltlichs standts, sonderlich aber gegen syner Hohen Oberkeit besser und bescheidenlicher zu verhalten. Daran erwyst E. Gst. mir ein sonderliches wolgefallen. So ich In anderen Zutragenden begebenheiten zu verdienen best vermögens nit ermanglen wil. Im fahl aber die sach wider verhoffen anderst dan er mir fürgeben beschaffen were, wil ich E. Gst. des ortts nüzit fürgeschriben haben".

Original, Siegel zerstört - AH 80, 483-486 - Seite 485 leer

95

1657 August 9., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON ABT AEGID [VON WALDKIRCH] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Es wirdt sich der Herr noch wol zue reflectieren wüssen, was gestalten bey negst gehaltner Badischer Jahrrechnung [vom 1. Juli 1657]² die Herren Ehrengesandten von 7 lobl. [die Freien Aemter] Regierenden Orthen [den Schirmorten der Abtei] an mich wegen Schutzempfangs ein recognitiongelt abgeforderet, mich aber dessen billich weigeren und difficultieren sollen, in Considerierung, dass mein Gottshaus solcher schuldigkeit nit underworffen ist. Ob zwaren etliche H. Ehrengesandten meinem Secretario zuo Baden fürgeworffen, dass das Gottshaus annuatim den H. Eydtgnossen ein gwüsses gelt geben müessen, dise beschwerdt aber anietzo dem Gottshaus zum besten abgenommen, und in dises recognition gelt uff absterbung eines H. Prelaten verlegt worden, und also sich ein H. Prelat in bedenckung dises, sich nit zue beschweren habe. Wan nun aber mit vorangezogner Praetension das Gottshaus niemahlen aggraviert war, so kahn Ich vilminder sechen, dass man etwas dem Gottshaus zum besten thuen, oder vermilteren hette können, dan antreffendt dis obangezognes Järliches gelt, so wollen meine alte Patres [=Konventualen] von demselben gar nichts wüssen, Namblichen dass solches dergestalten Järlich solle expendiert worden seie, so finde auch dessen in den usgaben H. Joan Jodoci [S i n g i s e n] damahlen auch lang Regierenden Prelaten nit einiges Wort noch andeutung, wol aber in den Actis Congregationis nostrae [=Benediktinerkongregation], dass die H. Ehrengesandten sonderlich der 5 lobl. [reg.] Catholischen Orthen den Gottsheüseren [in den Gemeinen Herrschaften] Järlich ein gwüsse Collectation oder Anlag ufferlegt, ist aber dis Decret als Ecclesiae immunitati und der Gotts-

heüsseren Privilegiis zue wider, niemahlen acceptiert worden, haben auch die lobl. Orth nach empfangnem bericht solches nit woters urgiert, dessen Jch dan auch von Jhr Frstl. Gnaden von Einsiedlen [Abt Plazidus R e i m a n n] verständiget worden.

Was aber das eine oder andere mahlen möchte beygeloffen und praestiert worden sein von Meinen lieben H. Antecessoren seel. ist solches zue erhaltung gueter fründtschaft allein als ein Honorarium et non tanquam Debitum beschechen, und sich aller schuldigkeit excipiert, wie Jch dan ietzunder glichfals bedacht bin zur Conservierung guten willens, auch treüwen schutz und Schirms den Herren Ehrengesandten mit einem ehrengeltlin zue begegnen, Namblichen einem Jedem Herren 3 duplonen oder 18 R, einem diener 1 R. Welche ich dem Herren bey diser gebner Occasion überschickhen wollen, verhoffendt sich darmit wie glichfals etlich andere H. Ehrengesandte, denen ich es auch albereit übermacht, begnügen, es für ein Honorarium annehmen, und meinem Gottshaus und Nachkhommen zue kheinem praejudiz oder Nachtheil ziehen werde, wie dan mir nit zwifflet, wegen des Herren ieweils gueter erspürter anneigung, und ihme selbst wolbekandter ietziger beschaffenheit der nöttigen geltmittlen meines Gottshauses nit allein sich mit disem wol contentieren, sonder neben fründtlicher pit, sich Jeweils meines Gottshauses gueter Freündt und Favorit erzeugen [wolle] ... ohnbeschwert der Herr umb den empfang des gelt ein Zurugk antwort schicken".

1) Fälschlicherweise Beat Jakob genannt.

2) In den gedruckten EA - s. EAVIII, 3373 (Nr. 212) - wird das unten genannte Geschäft nicht erwähnt; vgl. indessen Kiem/Muri II 38-39. Beat II. Zurlauben war an dieser Jahrrechnung Zuger Tagsatzungsgesandter.

Original, mit Siegel - AH 80, 487-490 - Seite 489 leer

96

1656 Juni 18., Brunnen

A

SCHREIBEN VON SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER VON EVEBACH, [GERICHTS-
HERR VON HILFIKON], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nach des Herrn und Herrn [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] A n
d e r M a t (deme Unbeschwert mein dienst) quot achten, Bin ich nach Zug ge-
ritten, was mir unverhofft widerfahren, wirt dem Herrn bekandt sein, Sachen so